

Republik S Ü D A F R I K A (ZA)

Republic of South Africa, RSA / Republiek van Suid Afrika, früher Union of South Africa

letzte Bearbeitung 20.02.2023

Republik auf der Basis einer Präsidialverfassung von 1996, zuletzt 2013 novelliert; nach der Verfassung ist der vom Parlament gewählte Staatspräsident auch Regierungschef.

Präsident: Matamela Cyril RAMAPHOSA (seit 2018)

Frühere Staatsschefs seit Beginn der Republik: C.R. Swart (bis 1968), J.J. Fouché (1968-1975), N. Diederichs (1975-1978), B.J. Vorster (1978-1979), M. Viljoen (1979-1984), P.W. Botha (1984-1989), Frederik W. de Klerk (1989-1994), Nelson MANDELA (1994-1999), Thabo Mvuyelwa MBEKI (1999-2008), Kgalema MOTLANTHE (2008-2009, ad interim), Jacob ZUMA (2009-2018)

Regierungschefs bis 1984: Louis Botha (1910-1919), J.C. Smuts (1919-1924 und 1939-1948), J.B.M. Hertzog (1924-1939), D.F. Malan (1948-1954), J.G. Strijdom (1954-1958), H.F. Verwoerd (1958-1966), B.J. Vorster (1966-1978), P.W. Botha (1978-1984)

Dominion als *Union of South Africa* seit **31.5.1910**; souveräner Staat im Rahmen des Empire 1931; **Republic of South Africa** seit **31.5.1961**

Bei der Wahl der 400 Abgeordneten im Mai 2019 erhielt der ANC (*African National Congress*) 230 Sitze, die oppositionelle DA (*Democratic Alliance*) 84, EFF (*Economic Freedom Fighters*) 44, *Inkatha Freedom Party* - IFP 14, FFP (*Freedom Front Plus*) 10, weitere 9 Parteien, (darunter der *Pan Africanist Congress*) zwischen 1 und 4 Mandate. Der *National Council of Provinces* – vor 1977 Senat – hat 90 Mitglieder, ernannt bzw. entsendet von lokalen Gremien der 9 Provinzen; davon entfallen 54 auf ANC, 20 auf DA, 11 auf EFF. 3 auf FFP und 2 auf IFP.

In 8 der 9 Provinzialparlamente hat der ANC eine Mehrheit; in Western Cape hat die *Democratic Alliance* eine Mehrheit.

Provinzen: Eastern Cape, Eastern Transvaal, (Orange) Free State, Gauteng (Pretoria-Witwatersrand-Vereeniging), KwaZulu/Natal, Northern Cape, Northern Province (Northern Transvaal), North-West, Western Cape

1.219.602 km² gross (South Africa Yearbook 2020/21); **60,14 Mio. Einwohner** (2021); 68,8% städtische Bevölkerung; Zuwachsrates: 0,93%; hohe AIDS-Rate (ca 13,7%); bis zu 2 Mio. unregistrierte Migrant_innen sollen sich im Land aufhalten.

Hauptstadt: Pretoria (Verwaltung und Regierung, 1,61 Mio. Ew. 2022), Cape Town (Parlament, 3,43 Mio. inkl. Vorstädte), Bloemfontein (Oberstgericht, 256.000)

Andere Grossstädte: Johannesburg 2 Mio. Ew., Durban 3,12 Mio. Ew., Soweto 1,69 Mio. Ew., Port Elizabeth

Währung: Rand. 100 ZAR = 5,16 € / 5,10 CHF

Offizielle Sprachen: Englisch, Afrikaans & neun afrikanische (Bantu-)Sprachen; die Schätzungen des Statistischen Amtes von Mitte 2005 ergaben für die einzelnen Bevölkerungsgruppen: „*Africans*“ 79,4% (Bantusprachen: Sotho, Tswana und Nguni. Letztere umfassen Zulu, Swazi, Ndebele, Pondo, Tembu und Xhosa), „*Whites*“ 9,3% (davon sprechen etwa 2/3 Afrikaans und 1/3 Englisch), „*Coloureds*“ 8,8% (meist afrikaanssprachig), „*Asians*“ (Inder) 2,5%, *Khoisan*.

Wirtschaft: Gekennzeichnet durch schwankende internationale Rohstoffpreise und durch instabile innere Verhältnisse; höchst ungleiche Verteilung der Einkommen, sowohl regional wie hinsichtlich der Bevölkerungsschichten. Der Weltbank zufolge hat sich das Ungleichgewicht zwischen den Bevölkerungsgruppen verstärkt: „*blacks are getting*

poorer, while whites are getting richer“; 56,8% der Bevölkerung gelten als arm (unter 2,5 US-\$ pro Tag).

Die globale Krise hatte ein Schrumpfen der Wirtschaft zur Folge. 2020 betrug das BIP 753,6 Mrd. US-\$; die Wirtschaft schrumpfte um 7,2% (3,3% Wachstum in 2021), Inflation 4,4%, Arbeitslosigkeit 34% (2021), Auslandsschulden 170,8 Mrd. US-\$ (2020). Exporte im Umfang von 102 Mrd. US-\$ standen 2020 Importen im Wert von 71 Mrd. US-\$ gegenüber. China ist vor USA und Indien wichtigster Wirtschaftspartner.

Den grössten Anteil an den Exporten hat der Bergbausektor mit Gold, Chrom, Mangan, Vanadium, Diamanten etc. (60%); grosse Eisen- und Kohlenvorkommen sind die Grundlage einer lokalen Schwerindustrie. Das Fehlen von Erdöl hat in Verbindung mit den internationalen Wirtschaftssanktionen zu einem starken Ausbau der Kohlenstoffchemie geführt. Rund 75% der industriellen Produktion konzentriert sich auf 4 Regionen: Südliches Transvaal (u.a. Pretoria und Johannesburg), westliche Kapprovinz, Durban-Pinetown und Port Elizabeth-Uitenhage. Speziell unterentwickelt sind im Gegensatz dazu die früheren „Homelands“.

Knapp 80% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar, davon 7/8 als Weideland. Die Bedeutung der Landwirtschaft ging zuerst durch das Anwachsen des Bergbaus und dann durch die Industrialisierung (Zwischenkriegszeit) stark zurück; nur 10% der Beschäftigten sind in diesem Sektor tätig. Klimaabhängigkeit (Dürre) und Schaffung von Rohprodukten für den Export charakterisieren sie als rückständig und abhängig. 2019 besuchten 10,23 Mio. Touristen das Land, der Sektor trug etwa 3,7% zum BIP bei und beschäftigte direkt 4,7% der formalen Arbeitskräfte.

als verlässliche Quelle bietet sich das South African Yearbook an, das jährlich überarbeitet wird:

(<https://www.gcis.gov.za/content/resourcecentre/sa-info/yearbook>)

ebenso das Department of Statistics: <https://www.statssa.gov.za>